

**S t a d t   H a a n**  
Niederschrift über die  
**28. Sitzung des Rates der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 01.07.2025 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:57

**Vorsitz**

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

**CDU-Fraktion**

Stv. Prof. Dr. Edwin Bölke  
Stv. Annette Braun-Kohl  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Gerd Holberg  
Stv. Tobias Kaimer  
Stv. Jens Lemke  
Stv. Annette Leonhardt  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Henrik Radtke  
Stv. Folke Schmelcher

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Jörg Dürr  
Stv. Martin Haesen  
Stv. Simone Kunkel-Grätz  
Stv. Jens Niklaus  
Stv. Bernd Stracke

**WLH-Fraktion**

Stv. Barbara Kamm  
Stv. Meike Lukat  
Stv. Tessa Lukat  
Stv. Nadine Lütz  
Stv. Sonja Lütz  
Stv. Annegret Wahlers

**GAL-Fraktion**

Stv. Lucio Dröttboom  
Stv. Tabea Haberpursch  
Stv. Andreas Rehm

ab 17:05 Uhr

**FDP-Fraktion**

Stv. Michael Ruppert  
Stv. Hendrik Sawukaytis

**Fraktionslose Ratsmitglieder**

Stv. Harald Giebels

Stv. Monika Morwind

Stv. Ulrich Schwierzke

ab 17:10 Uhr

bis TOP 6 / 18:15 Uhr

**Schriftführung**

StA Daniel Jonke

**1. Beigeordnete**

1. Beigeordnete Annette Herz

**Techn. Dezernent**

Techn. Dezernent Joachim Horst

**Verwaltung**

StVD'in Doris Abel

StRD'in Andrea Kotthaus

StOVR Gerhard Titzer

**Personalrat**

VA Carsten Butz

**Gleichstellungsbeauftragte**

VA Nicole Krenkel

**Die Vorsitzende Bgm'in Dr. Bettina Warnecke** eröffnet um 17:00 Uhr die 28. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung:**

**Bgm'in Dr. Warnecke** schlägt vor, den TOP 10 zum Integrierten Handlungskonzept vorzuziehen, da hierzu ein Antrag des Deutschen Schaustellerbundes vorliegt.

Hierüber herrscht Einvernehmen unter den Ratsmitgliedern.

*(Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit ist der TOP im Protokoll an der ursprünglichen Stelle aufgeführt.)*

**Bgm'in Dr. Warnecke** verweist auf den vorliegenden Dringlichkeitsantrag der WLH-Fraktion vom 15.06.2025 und stellt diesen zur Diskussion und Abstimmung.

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag.

**Stv. Endereß** führt für die CDU-Fraktion aus, dass diese der Aufnahme auf die Tagesordnung zustimmen könne.

**Bgm'in Dr. Warnecke** lässt daraufhin über die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung abstimmen.

### **Dringlichkeitsantrag der WLH-Fraktion vom 15.06.2025 – Tempo 30**

einstimmig beschlossen

- ➔ Der Dringlichkeitsantrag der WLH-Fraktion vom 15.06.2025 wird nach TOP 3 als neuer TOP 3.1 auf die Tagesordnung genommen

**Bgm'in Dr. Warnecke** verweist auf den vorliegenden Antrag der WLH-Fraktion zur Tagesordnung vom 01.07.2025 und stellt diesen zur Diskussion und Abstimmung. Sie weist zudem darauf hin, dass Vertragsangelegenheiten nichtöffentlich zu behandeln seien.

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag.

**Stv. Rehm** führt aus, dass es der GAL-Fraktion schwer falle, über einen Sachverhalt öffentlich zu diskutieren bei dem man sich auf nichtöffentliche Inhalte beziehen müsse. Es solle zunächst eine Diskussion im nichtöffentlichen Teil stattfinden, dann könne geschaut werden, was davon im öffentlichen Teil diskutiert werden könne. Zudem habe die GAL ein Problem mit dem im Antrag formulierten Vorwurf der Täuschung.

**Antrag der WLH-Fraktion vom 01.07.2025 – TOP 23 (nicht öffentlich) wird öffentlich behandelt**

mehrheitlich abgelehnt

13 Ja / 14 Nein / 3 Enthaltungen

➔ TOP 23 verbleibt nicht öffentlich

---

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**Öffentliche Sitzung**

**1./ Befangenheitsmitteilungen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Befangenheitsmitteilungen vor.

**2./ Fragerecht für Einwohner\_innen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen von Einwohner\_innen vor.

**3./ Antrag des Sportverbandes Haan auf Erhöhung des Zuschusses**  
**Vorlage: 40/067/2025**

---

**Beschluss:**

1. Der jährliche Zuschuss der Stadt Haan an den Sportverband Haan e.V. wird von 1.300 € um 1.200 € auf dann 2.500 € erhöht.

**Zum Deckungsvorschlag der Verwaltung:**

2. Zwecks Deckung der überplanmäßigen Mehrausgabe wird in Höhe bis zu maximal 1.200 € auf nicht verwendete Haushaltsmittel der „Förderung für Kitas und Kindertagespflege im Rahmen der zehn Bildungsgrundsätze“ zurückgegriffen.

---

**Abstimmungsergebnis:**

**zu 1.**

einstimmig beschlossen

**zu 2.**

mehrheitlich beschlossen

22 Ja / 6 Nein / 3 Enthaltungen

**3.1. Tempo 30, Verkehrsberuhigung durchsetzen – kostensparend und  
/ wirksam  
hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 15.06.2025**

---

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zum nächsten UMA am 17.09. eine Aufstellung der kommunalen Straßen mit Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h und weniger vorzulegen. In dieser Liste werden vermerkt, ob dort Verkehrssicherheitsbeeinträchtigungen bekannt sind durch nicht angepasste Geschwindigkeit, z.B. durch Beschwerden von Anwohnenden, Geschwindigkeitsmessungen, Verkehrsunfällen oder ähnlich.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden können, damit die jeweilige Geschwindigkeitsanordnung in Zukunft bestmöglich eingehalten wird. Diese Prüfung sollte mit Blick auf eine zeitnahe und kostensparende Umsetzung erfolgen, z.B. der Nutzung von „Kölner Tellern“. Die geschätzten finanziellen Auswirkungen der jeweiligen Maßnahmen sind zu benennen.
3. Eine Priorisierung der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt anschließend nach Beratung im Fachausschuss mit Festlegung der Einstellung der finanziellen Mittel zum Haushaltsplan 2026.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

#### **4./ Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle - Öffentlich-rechtliche Vereinbarung** **Vorlage: 51/118/2025**

---

##### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Haan beschließt, dass das Jugendamt der Stadt Haan gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten die Adoptionsvermittlung anbietet.

Die Adoptionsvermittlung erfolgt im Rahmen einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle gemäß § 23 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit Nordrhein-Westfalen (GkG NRW) in Verbindung mit § 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG).

Die Adoptionsvermittlungsstelle übernimmt der Fachbereich Jugend der Stadt Erkrath.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

#### **5./ Umsetzung Spielflächenleitplan 2025** **hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 30.05.2025**

---

##### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** verweist auf die Anfrage der WLH-Fraktion vom 28.06.2025 ergänzend zum Antrag vom 30.05.2025 und erläutert diese.

**1. Bgo. Herz** führt aus, dass die Verwaltung im Jugendhilfeausschuss zum Evaluationsprozess schon mehrfach und sehr ausführlich berichtet habe. Der Spielplatz werde wie alle anderen Spielflächen nach den Nürnberger Leitlinien bewertet. Bei der Bewertung der Spielfläche Tenger wurde ein Gefahrenpotential erkannt, welches darauf zurückzuführen ist, dass im Auslaufbereich der Rutsche ein Geh- und Radweg existiert, so dass eine Gefahr für rutschende Kinder nicht ausgeschlossen werden kann. Daher wurde der Aspekt „Gefahrenstellen“ auf dem Erfassungsbogen zur Qualitätsmatrix der Nürnberger Leitlinien mit der Schulnote „mangelhaft“ bewertet. Eine Verlagerung des Geh- und Radweges ist wegen des Bachlaufes nicht einfach möglich. Auf der Basis dieses Evaluationsergebnisses empfiehlt das technische Dezernat eine Überplanung der Spielfläche. Sie bietet den Fraktionen zu diesem Prozess zudem Akteneinsicht an.

---

**Techn. Dez. Horst** ergänzt, dass die Bauverwaltung die Bewertung unterstütze. Weiterhin führt er zu den einzelnen Fragen der WLH aus:

**Frage:** Für welche konkreten Planungen benötigt die Fachverwaltung nach 26 Monaten plötzlich Leistungen eines Ingenieurs?

**Antwort:**

In der Präsentation vom 28.05.2024 wurde die Konstruktion einer möglichen Hangrutsche am Spielplatz Tenger auf Grundlage der aktuellen Topografie dargestellt. Diese basiert auf einer kostenfreien Vordimensionierung eines Herstellers im Rahmen des Kundenservice. Dies stellt noch keine ausführungsreife Werkplanung dar. Es handelt sich um eine Neukonzeption, wo nicht nur Mindestmaße angenommen werden.

Zu berücksichtigen ist vor allem der örtliche wertvolle alte Baumbestand und dessen Wurzelwachstum im Fundamentbereich der zukünftigen Hangrutsche. Da der Erhalt der Bäume oberste Priorität für den Spielplatz Tenger hat, insbesondere mit Blick auf die Hitzeprävention, ist hier eine dezidierte Fundamentplanung auf Grundlage von Handsuchschachtungen vorort durch den Betriebshof erforderlich.

**Frage:** Welches konkrete Angebot liegt der Verwaltung in welcher Höhe vor? Welchen nachweisbaren finanziellen Mehrbedarf zu den bereits vorhandenen zweckgebundenen Spenden in Höhe von 32.222,-€ werden benötigt?

**Antwort:**

Der Verwaltung liegt ein unverbindliches Angebot vom 11.07.23 vor. Hier ist die Baupreisindexentwicklung im Rahmen der vergangen 2 Jahre zu inkludieren.

Weiterhin sind bauseitige Vorbereitungsmaßnahmen und in 2. genannte Fundamentarbeiten im Kronenbereich (gleich Wurzelraum) des wertvollen Baumbestandes in den Baukosten zur berücksichtigen (DIN 18920 und RAS-LP4).

Hinzu kommen die Kosten für die Ausführung des neuen Auslaufbereiches der Hangrutsche nach DIN EN 1176-3. Nach Einbau der Hangrutsche werden Geländemodellierungsarbeiten mit Hangsicherungen über Faschinen durchgeführt. Auch unter Zugrundelegung der Spenden begründet sich so der Mehrbedarf.

**Bgm'in Dr. Warnecke** ergänzt zudem, dass die Verwaltung mit der Bürgerstiftung gesprochen habe. Dies würde die Planung der Hangrutsche jedoch nicht übernehmen.

**Stv. Lukat** bittet noch um Nennung der entsprechenden Normen sowie die Höhe der Summe des Mehrbedarfs.

**1. Bgo. Herz** nennt die folgenden Normen: DIN EN 1176-1 sowie DIN EN 1176-32019

---

**Techn. Dez. Horst** führt zum Mehrbedarf aus, dass es sich hier um ca. 25.000, - Euro handle.

**Stv. Rehm** erläutert, dass auch der GAL-Fraktion an der Herrichtung des Spielplatzes sowie der Hangrutsche gelegen sei und man der Einschätzung der Fachverwaltung vertraue. Er bittet um Einplanung der entsprechenden Kosten im Haushalt 2026.

**Stv. Haesen** verweist auf die Beratungen im Jugendhilfeausschuss und dass dieser sich einstimmig dafür ausgesprochen habe, den Spielplatz Tenger schnellstmöglich wieder herzustellen. Die Verwaltung habe aber auch klar gemacht, dass dies aus personellen Gründen momentan nicht so schnell machbar sei, was bedeute, dass in 2025 dort nicht mit einer neuen Hangrutsche zu rechnen sei. Zudem könne die vollständige Evaluation des Spielflächenleitplanes erst zum Ende des Jahres vorgelegt werden.

**Stv. Kaimer** merkt an, dass es keinen Sinn mache, einen Beschluss zu fassen, von welchem man im Vorfeld weiß, dass die Verwaltung diesen so nicht umsetzen könne.

**Stv. Lukat** entgegnet darauf, dass die Verwaltung bereits am 02.02.2023 mitgeteilt habe, dass man dabei sei, den Spielplatz wiederherzurichten.

**Stv. Endereß** möchte daran erinnern, dass viele Projekte rund um die Spielplätze auch bereits umgesetzt worden seien.

**Bgm'in Dr. Warnecke** erinnert ergänzend hierzu an die Vorlage 70/045/2025 in welcher es um die Maßnahmenplanung für die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze für 2025 und die Folgejahre geht.

### **Beschluss:**

Der Spiel- und Bolzplatz Tenger wird in 2025 gem. dem Spielplatzausweis U-052-SB hergestellt, gem. dem einstimmigen Ratsbeschluss vom 21.02.2017.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt  
6 Ja / 24 Nein / 1 Enthaltung



**6./ Abbau der U3 Betreuungsgruppe (GF II) im städt. Familienzentrum am Bollenberg**  
**Vorlage: 51/120/2025**

---

**Protokoll:**

**1. Bgo. Herz** erläutert die Vorlage und das Vorgehen der Verwaltung. Der Verwaltung sei die Rolle des Jugendhilfeausschusses (JHA) sowie der AG78 in dieser Sache durchaus bewusst. Weshalb der Sachverhalt nun ausnahmsweise in einer Vorlage für den Rat und nicht auch im Vorfeld für den JHA aufgeführt wurde, wurde in der Vorlage dezidiert dargelegt. Sowohl der JHA als auch die AG78 seien so früh wie möglich mit einem Gesprächsangebot seitens der Verwaltung informiert worden. Dieses Angebot sei jedoch nicht angenommen worden. Es gab nur eine Rückmeldung aus der AG 78.

Sie macht deutlich, dass die Betreuungszeiten im Familienzentrum Märchenwald hätten eingeschränkt werden müssen, sofern kein Personal dorthin verlagert werden könne. Es sei die Intention der Verwaltung gewesen, dies den Familien zu ersparen. Das Vorgehen der Verwaltung sei zudem mit dem LVR abgestimmt.

Bereits in der Sitzung des JHA im Mai 2025 wurden die freien U3-Plätze im Rahmen eines Monitorings dargelegt, was jedoch ohne Diskussion zur Kenntnis genommen wurde. Durch die enge Zusammenarbeit mit den freien Trägern und der Tagespflege wird gewährleistet, dass die Betreuungskapazitäten vor Ort erhalten bleiben. Zudem habe sie dem Vorsitzenden des JHA, Stv. Haesen, heute angeboten, dem JHA zukünftig regelmäßig über die Personalsituation zu berichten. Das Fachkräfteproblem in Kitas sei jedoch ohnehin bekannt.

Sie macht deutlich, dass es sich hierbei vorerst nur um eine vorläufige Lösung handele. Eine dauerhafte Schließung der U3-Gruppe werde im Rahmen der Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung im JHA beraten. Sie verliest den angepassten Beschlussvorschlag der Verwaltung.

**Stv. Endereß** führt aus, dass es wichtig sei, dass alle abgelehnten Kinder unterjährig bzw. bis spätestens zum Ende des Kita-Jahres einen Platz bekämen.

**Stv. Lukat** erläutert, dass sie es unglücklich finde, dass mit Überbelegungen geplant werde. Sie bittet darum, die Thematik im Jugendhilfeausschuss nochmal darzustellen.

**1. Bgo. Herz** erklärt, dass alle Kinder einen Betreuungsplatz hätten. In den letzten Jahren wurden aufgrund von Überbelegungen bereits 32 Plätze reduziert. Die Stadt weise bezüglich der Kitabetreuung kein Defizit auf.

**Stv. Haesen** zeigt sich verärgert, da der Sachverhalt in der Deutlichkeit dem JHA bereits im Mai hätte mitgeteilt werden können. Der JHA und die AG78 hätten so keine Möglichkeit gehabt, sich diesbezüglich auszutauschen. Es sei schade, dass der JHA nun vor vollendete Tatsachen gestellt würde, ohne dass hierzu eine ordentliche Diskussion innerhalb des Fachausschusses stattgefunden habe.

**Bgm'in Dr. Warnecke** verweist darauf, dass die Entscheidung über eine dauerhafte Schließung der Gruppe im JHA im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung getroffen werde.

---

**Stv. Stracke** zeigt sich mit dem Verfahren unzufrieden. Zunächst sei dieser nicht öffentlich eingestellt worden, dann sei er öffentlich gemacht worden und nun heiße es, dass nicht der heutige Rat, sondern der JHA die endgültige Entscheidung über die dauerhafte Schließung treffen würde. In einer solchen Thematik sei der JHA zwingend vorher zu beteiligen gewesen. Die SPD-Fraktion werde dem Vorschlag heute zustimmen, jedoch müsse der JHA zukünftig früher eingebunden werden.

**1. Bgo. Herz** erklärt, dass die Verwaltung in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung erläutert habe, dass zunächst Gespräche mit den Eltern sowie den Mitarbeitenden geführt werden sollten. Um die Politik jedoch schnellstmöglich zu informieren, sei die Vorlage zunächst nicht öffentlich eingestellt worden. Sobald alle Beteiligten informiert wurden, konnte die Vorlage öffentlich gemacht werden. Dies sei von Anfang an mit den Fraktionen so kommuniziert worden.

**Stv. Stracke** weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag in der Vorlage ein formeller Vorgang sei und der Mitbestimmung des JHA bedürfe.

**Stv. Wahlers** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte.

**Bgm'in Dr. Warnecke** lässt daraufhin über den Antrag zu Geschäftsordnung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen  
26 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

Die Aussprache zu diesem TOP endet daher, so dass **Bgm'in Dr. Warnecke** über den vorgebrachten Beschlussvorschlag abstimmen lässt.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Haan nimmt den vorläufigen Abbau einer Gruppe der Gruppenform II (10 Kinder im Alter von null bis drei Jahren) im städt. Familienzentrum Bollenberg mit Wirkung ab dem 01.08.2025 zur Kenntnis.

Eine Entscheidung über eine ggfs. dauerhafte Schließung der Gruppe wird im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung für den Zeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 getroffen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **7./ PV-Anlage Grundschule Mittelhaan**

### **Vorlage: 65/069/2025**

---

#### **Beschluss:**

Der TOP 7 und 7.1 wurden gemeinsam beraten und beschlossen. Der Beschluss ist daher unter TOP 7.1 aufgeführt.

## **7.1. PV-Anlage Grundschule Mittelhaan**

### **/ hier: Ergänzungsvorlage**

### **Vorlage: 65/069/2025/1**

---

#### **Beschluss:**

Am 29.03.2022 hat der Rat den Beschluss gefasst, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Dachfläche der Grundschule Mittelhaan an die Stadtwerke Haan zu verpachten, die die Anlage im Folgenden in eigener Verantwortung installiert und betreibt. Es wird demnach empfohlen, das Betreibermodell 2 der Studie der rhenag Rheinische Energie AG vom Januar 2022 im Weiteren zu verfolgen. Dieses sieht eine Investition und den Betrieb durch die Stadtwerke Haan vor.

1. Die Verwaltung stellt den Antrag, den Ratsbeschluss vom 29.03.2022 zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Grundschule Mittelhaan aufzuheben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ertüchtigung des Daches der Grundschule Mittelhaan zur anschließenden Installation einer Photovoltaik vorzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in eigener Regie die Dachfläche mit einer Photovoltaikanlage, incl. einem Batteriespeicher zu installieren.
4. Des Weiteren wird geprüft, ob auf dem angrenzenden Parkplatz des Schulgebäudes, betrieben durch einen externen Dienstleister bzw. Pächter eine doppelte PKW – Ladestation zur Aufladung von Elektrofahrzeugen entstehen kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**8./ Seniorengerechte Quartiersentwicklung**  
**Vorlage: 50/061/2025**

---

**Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**9./ Satzung zu städtischen Gemeinschaftseinrichtungen**  
**Vorlage: 50/062/2025**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Haan beschließt die als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haan über die Errichtung, Unterhaltung und Benutzung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Obdachlose und Spätaussiedler vom 18.05.2024.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**10./ Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Haan (InHK)**  
**- hier: Vorstellung Abschluss Entwurfsplanung Fußgängerzone**  
**Friedrichstraße und Oberer Neuer Markt (Beschlussvorlage 70/043/2025);**  
**GAL-Antrag vom 07.04.2025 zu Integriertes Handlungskonzept Innenstadt**  
**Haan (InHK) - hier: Änderung der Entwurfsplanung Fußgängerzone**  
**Friedrichstraße sowie Oberer Neuer Markt**  
**Vorlage: 70/046/2025**

---

**Protokoll:**

**Stv. Endereß** führt zu Beschlussvorschlag 9 aus, ob man nicht an anderer Stelle einen Baum pflanzen könne.

**Stv. Lukat** teilt mit, dass sich die WLH-Fraktion für die Pflanzung des Baumes ausspreche.

**Stv. Rehm** erläutert, dass es nicht darum gehen sollte zu entscheiden, ob ein Baum oder ein Karussell wichtiger sei. Es gehe darum die Aufenthaltsqualität an der Stelle zu verbessern und für eine natürliche Verschattung zu sorgen.

**Stv. Stracke** bemängelt, dass die Stellungnahme des Schaustellerbundes leider etwas spät gekommen sei. Sicherlich seien die Bedenken gerechtfertigt, allerdings müsse eine Innenstadt für das ganze Jahr und nicht nur für den Zeitraum der Kirmes geplant werden. Gerade im Sommer habe man an vielen Stellen Probleme mit Sonne und Hitze.

**Stv. Lemke** führt an, dass es durchaus auch noch weitere Veranstaltungen in der Innenstadt neben der Haaner Kirmes gäbe.

**StRD'in Kotthaus** führt aus, dass die Auswirkungen eines Baumes an der Stelle auf jegliche Veranstaltungen im Einzelfall geprüft werden müsste.

**Stv. Lukat** verweist darauf, dass eine solche Diskussion dann im Ausschuss für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten (FOA) geführt werden müsse. Sie sei überzeugt davon, eine Lösung zu finden, auch wenn ein Baum an der Stelle gepflanzt werden würde.

**Stv. Giebels** merkt an, dass eine solche Diskussion über einzelne kleine Maßnahmen nicht in den Rat gehöre.

**Stv. Endereß** beantragt für die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung statt eines fest verpflanzten Baumes eine mobile Bepflanzung prüfen solle.

#### **Beschlussvorschlag (1):**

*Die Oberflächenbefestigung der Funktionsbänder (Aufenthaltsbereiche Fußgängerzone) erfolgt in Großsteinpflaster Basalt, die Aufkantungen der Beete erfolgen in Naturstein Granit und die Pflasterinnen in Kleinsteinpflaster Granit, analog zum Alten Markt. Die Pflaster werden öffentlich bemustert.*

#### **Beschlussvorschlag (2):**

*Als Zufahrtsregulierungselemente für Anlieferungsverkehr in der Fußgängerzone werden versenkbare Poller eingesetzt.*

Konkretisierung: *Die Poller sollen an der Einfahrt beim Rewe sowie an der Einfahrt Richtung Mittelstr. eingesetzt werden. Auf die versenkbaren Poller von den Hausnummern Neuer Markt. 10 – 36 wird zunächst verzichtet, da diese ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit Fördermitteln realisiert werden können.*

#### **Beschlussvorschlag (3):**

*Die Pollerreihe im Südwesten zwischen den Häusern Neuer Markt 10 und 36 entfällt*

#### **Beschlussvorschlag (4):**

*In der Fußgängerzone werden im Baugrund montierte Bodenhülsen für Großsonnenschirme der ansässigen Gastronomie und des Einzelhandels eingesetzt.*

**Beschlussvorschlag (5):**

*Die Außengastronomiefläche (derzeit Eiscafé und Kaffeehändler Neuer Markt 20-22, Bäcker Neuer Markt 16, Pizzeria Dieker Straße 98 und der Imbiss Mittelstraße 2) wird mindestens in der bisher genehmigten Fläche und Anzahl der Sitzplätze realisiert. Das Beet vor dem Eiscafé Amarena wird nicht ausgeführt. Die Flächen und die Anzahl der Tische und Stühle sind im Plan darzustellen. Die Außengastronomiebetreiberinnen werden hinsichtlich geplanter Erweiterungsanträge befragt.*

**Beschlussvorschlag (6):**

*Die Radabstellanlage wird so weit zurückgeplant, dass der Eingang des derzeitigen Discounters für Haushaltswaren (Dieker Straße 103-105) frei zugänglich ist und weiterhin vor dem Geschäft Aufstellmöglichkeiten für Waren bestehen.*

**Beschlussvorschlag (7):**

*Die Aufstellfläche vor dem Blumengeschäft (Dieker Straße 102) ist in der aktuell genehmigten Größe zu berücksichtigen.*

**Beschlussvorschlag (8):**

*Vor den Geschäften werden Möglichkeiten geschaffen, Fahrräder anzuschließen. Dies kann beispielsweise durch geeignete Ösen/Bügel an den Beeten erfolgen.*

**Beschlussvorschlag (9):**

*Im Bereich des Funktionsbandes vor dem Gebäude Neuer Markt 10 wird ein Baum zur Verschattung der Sitz- und Spielfläche vorgesehen.*

**mündlicher Antrag der CDU-Fraktion:**

*Anstatt der Pflanzung eines Baumes möge die Verwaltung eine mobile Bepflanzung prüfen.*

**Beschlussvorschlag (10):**

*Die Straßenlampen auf der Friedrichstraße werden auf LED-Leuchtmittel umgerüstet und weiterverwendet.*

**Beschlussvorschlag (11):**

*Anstatt der Pflanzung eines Baumes möge die Verwaltung eine mobile Bepflanzung prüfen.*

**Abstimmungsergebnis:****zu 1**

einstimmig beschlossen

**zu 2**

17 Ja / 12 Nein / 1 Enthaltung / 1 nicht teilgenommen

**zu 3**

einstimmig beschlossen

---

**zu 4**

einstimmig beschlossen

**zu 5**

30 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

**zu 6**

einstimmig beschlossen

**zu 7**

einstimmig beschlossen

**zu 8**

mehrheitlich abgelehnt

9 Ja / 15 Nein / 6 Enthaltungen / 1 nicht teilgenommen

**zu 9**

**mündlicher Antrag CDU**

mehrheitlich abgelehnt

15 Ja / 16 Nein / 0 Enthaltungen

**gem. vorherigem Beschlussvorschlag**

mehrheitlich beschlossen

16 Ja / 15 Nein / 0 Enthaltungen

**zu 10**

einstimmig beschlossen

**zu 11**

einstimmig beschlossen

**11./ Entwicklung der ehemaligen Landesfinanzschule (LFS) als Wohnstandort  
hier: Bestätigung der Planungsziele und Abstimmung des weiteren**

**Vorgehens**

**Vorlage: 61/114/2025**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** beantrag für die WLH-Fraktion die ziffernweise Abstimmung. Sie verweist hier insbesondere auf Ziffer 3. Der Rat müsse vor der Entscheidung über das Vorkaufsrecht zunächst den Kaufvertrag vorgelegt bekommen.

**Bgm'in Dr. Warnecke** lässt daraufhin ziffernweise abstimmen.

---

**Beschluss:**

1. Die in der Vorlage dargestellten Zielvorstellungen für eine wohnbauliche Nutzung des Grundstücks der Landesfinanzschule werden beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt für eine der nächsten beiden Sitzungen des SPUBA den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan vorzubereiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit einem Erwerbenden des Grundstücks der Landesfinanzschule einen Städtebaulichen Vertrag zu vereinbaren, in dem sich der Erwerbende verpflichtet, die in der Vorlage formulierten, grundsätzlichen Ziele und Rahmenbedingungen für eine Entwicklung der Fläche verbindlich zu berücksichtigen.
3. Der Rat der Stadt Haan entscheidet dann einzelfallbezogen, ob von der Ausübung des Vorkaufsrechts abgesehen wird.

**Abstimmungsergebnisse:**

**zu 1.**

mehrheitlich beschlossen

24 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltungen

**zu 2.**

mehrheitlich beschlossen

18 Ja / 12 Nein / 0 Enthaltungen

**zu 3.**

mehrheitlich beschlossen

18 Ja / 12 Nein / 0 Enthaltungen

**12./ Integriertes Klimaschutzkonzept**

**- hier: Umsetzungsstand der Maßnahmen für den Zeitraum 2022-2025**

**Vorlage: KUM/019/2025**

---

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich



**13./ Verkaufsoffener Sonntag am 7.9.2025**  
**Vorlage: WTK/070/2025**

---

**Beschluss:**

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass im Jahr 2025 wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen  
23 Ja / 7 Nein / 0 Enthaltungen

**14./ Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2024 der Stadt Haan**  
**Vorlage: 20/158/2025**

---

**Beschluss:**

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2024 der Stadt Haan zum 31.12.2024 wird zur Kenntnis genommen und zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**15./ Größenabhängige Befreiung für den Gesamtabschluss 2024**  
**Vorlage: 20/160/2025**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Haan stellt gem. § 116a Abs. 2 GO NRW fest, dass die Voraussetzungen nach § 116a Abs. 1 GO NRW für eine größenabhängige Befreiung von der Pflicht einen Gesamtabchluss zum Stichtag 31.12.2024 erstellen zu müssen, vorliegen. Er beschließt gem. § 116a Abs. 3 GO NRW von der Möglichkeit der Befreiung Gebrauch zu machen.

Der Beschluss ergeht unter der auflösenden Bedingung, dass der Nachweis erbracht wird.

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**16./ Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus 2024 nach 2025 gem. § 22  
KomHVO  
Vorlage: 20/151/2025**

---

**Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**17./ Bericht über die finanzielle Lage zum 31.05.2025  
Vorlage: 20/157/2025**

---

**Protokoll:**

**Stv. Ruppert** führt aus, dass nicht alles besser, aber auch nicht alles schlechter geworden sei. Es stelle sich die Frage, welche Kreditfähigkeit die Stadt zukünftig für Investitionsmaßnahmen haben werde. Natürlich sei in gewissen Punkten die Verwaltung nicht immer Herr des Verfahrens, jedoch habe sie die Pflicht zur Initiative.

**Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **18./ Neubesetzung von Ausschüssen**

---

### **Beschluss:**

Dem vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion auf Neubesetzung von Ausschüssen wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

## **19./ Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **20./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** zeigt sich verstimmt über den Umgang mit dem Ehrenamt der Ratsmitglieder, wenn umfangreiche Unterlagen erst kurzfristig zur Sitzung vorgelegt würden. Damit werde die ehrenamtliche Arbeit der Rats- und Ausschussmitglieder unnötig erschwert.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.